

**Antrag (Fraktion CDU/FDP-Fraktion, Fraktion Unabhängige Bürger)
Wiederbelebung der Schnellverbindung zwischen Schwerin und Berlin**

32. Stadtvertretung vom 08.05.2023; TOP 22; DS: 00809/2023

[SessionNet | Bürgerinformationssystem der LHS Wiederbelebung der Schnellverbindung zwischen Schwerin und Berlin](#)

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zielführende Gespräche mit der Deutschen Bahn für die Wiederbelebung der „Schnellstrecke Schwerin – Berlin in 90 Minuten“ zu führen.

Hierzu wird mitgeteilt:

Um gegenüber der Deutschen Bahn AG mit einem stärkeren Gewicht aufzutreten und die Erfolgchancen des oben genannten Anliegens zu erhöhen, wurde Kontakt zum Land Mecklenburg-Vorpommern (Abteilung Mobilität, Verkehr und Straßenbau des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern) aufgenommen und ein gemeinsames Schreiben an den Konzernbevollmächtigten für die Länder Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern der Deutschen Bahn aufgesetzt. Innerhalb des Schreibens wurden Argumente zur (Wieder)-einrichtung der Direktverbindung im Schienenpersonenfernverkehr herausgestellt und um einen konstruktiven Austausch zum Anliegen gebeten. Dieses Schreiben wurde zum 09.08.2023 (siehe **Anlage 7**) versandt. Eine Antwort steht noch aus.

Anlage 7

Der Oberbürgermeister

Dezernat III – Bauen, Umwelt und Verkehr
Fachdienst Verkehrsmanagement

Alexander Kaczmarek
Konzernbevollmächtigter für die Länder Berlin,
Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern
Deutsche Bahn AG
Europaplatz 2
10557 Berlin

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin
Zimmer: 4.070
Telefon: 0385 545-2051
Fax: 0385 545-2059
E-Mail: BSmerdka@Schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen
- / -

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen
- / Sm

Ansprechpartner/in
Hr. Dr. Smerdka

Datum
26.07.2023

Direktverbindung Schwerin–Berlin im Schienenpersonenfernverkehr

Sehr geehrter Herr Kaczmarek,

das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Landeshauptstadt Schwerin treiben aktiv eine Verkehrswende in Richtung einer nachhaltigen Mobilität durch eine besondere Aufmerksamkeit für die Verkehrsmittel des Umweltverbundes voran. Hier spielen hochwertige Alternativen zum privaten Pkw eine maßgebliche Rolle – insbesondere für längere Strecken attraktive Verbindungen im Schienenpersonenfernverkehr. Aus diesem Grund möchten wir uns für eine hochqualitative, umsteigefreie und schnelle Direktverbindung im Hochgeschwindigkeitsverkehr von Schwerin nach Berlin einsetzen, um so den Schienenpersonenverkehr attraktiver zu gestalten.

Als Vorbild dient die hochwertige Verbindung zwischen der Bundes- und der Landeshauptstadt, welche umleitungsbedingt zwischen September 2012 und November 2013 unter dem Namen InterConnex durch das Verkehrsunternehmen Ostseeland Verkehr betrieben wurde und die Strecke in circa 90 Minuten bewältigte. Diese Verbindung hat in der Schweriner Bevölkerung breiten Anklang gefunden, so dass jüngst in dem kommunalpolitischen Hauptorgan der Landeshauptstadt – der Schweriner Stadtvertretung – der einstimmige Beschluss gefasst wurde, zielführende Gespräche zur Wiederbelebung dieser Direktverbindung zu führen.

Die Landeshauptstadt Schwerin ist ein bedeutender und dynamischer Wirtschafts- und Tourismusstandort in Mecklenburg-Vorpommern. Dementsprechend unterstützt eine verbesserte Fernverkehrsanbindung zur Bundeshauptstadt diese Dynamiken, fördert die hiesige städtische und räumliche Entwicklung und bietet ein hohes Fahrgastpotential für den Schienenverkehr. Mit der Einbettung der Direktverbindung in einem größeren räumlichen Kontext mittels einer künftigen Weiterführung zur Lübecker Bucht und Öresundregion sowie eventuell südlich in Richtung Mitteldeutschland, Nürnberg und München böte dies nicht nur den Bewohnern Schwerins eine ausgezeichnete Verbindung im Schienenpersonenfernverkehr. Insbesondere im Zusammenspiel mit der geplanten elektrifizierten Verbindungskurve in Bad Kleinen / Ortsteil Gallentin – als direkten Verbindung der Bahnstrecken zwischen Schwerin und Lübeck – sowie der festen Querung Fehmarnbelt wird die Fahrt über Schwerin und Lübeck unter Umgehung des stark belasteten Schienenknotens Hamburg und den damit verbundenen zeitlichen Einsparungen eine attraktive Direktverbindung im internationalen Personenfernverkehr zwischen der dänischen und der deutschen Hauptstadt darstellen. In Summe würde die Verbindung aufgrund ihrer Attraktivität zu einer Erhöhung der Kundenzahlen beitragen und somit zu einer „Starken Schiene“ für das Klima,

für die Menschen, für die Wirtschaft und für Europa führen – ganz im Sinne der strategischen Ausrichtung des DB-Konzerns.

Vor diesem Hintergrund würden wir uns gerne konstruktiv mit Ihnen über Perspektiven zur Verwirklichung der erwünschten hochwertigen Direktverbindung zwischen der Bundeshauptstadt Berlin und Landeshauptstadt Schwerin – insbesondere mit Hinblick auf die oben genannten Infrastrukturprojekte – austauschen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Landeshauptstadt Schwerin



Bernd Nottebaum
1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters
und Beigeordneter für Bauen, Umwelt und
Verkehr

Für das Ministerium für Wirtschaft,
Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des
Landes Mecklenburg-Vorpommern



i.A. Andrea Herkenrath
Abteilungsleiterin Mobilität, Verkehr und
Straßenbau